

Hanada

Hanada Njim Noursi ist Lehrerin. Sie wohnt in Jerusalem und ist lutherische Christin. In diesem Zeugnis erklärt sie, warum sie Mitarbeiterin im Opus Dei geworden ist.

13.03.2015

Ich bin Palestinerin aus Ramallah; lutherische Christin mit einem orthodoxen Griechen verheiratet. Wir leben in Jerusalem. Ich suchte einen Ort, an dem meine Kinder den christlichen Glauben

kennen lernen konnten. So begann mein Sohn an den Aktivitäten im Bildungszentrum für die Jungen teilzunehmen, welches das Opus Dei in Jerusalem betreut. Danach fing meine Tochter an zum Zentrum für die Mädchen zu gehen, und später nahm auch ich an Glaubenskursen und anderen Veranstaltungen für Frauen teil.

Ich wollte Mitarbeiterin werden, weil ich die Notwendigkeit der Bildung in unserer Gemeinde sah, und weil ich sie außerdem unter den Leuten in unserer Stadt verbreiten will. Damit die christliche Bildung ihnen genauso hilft wie mir, die ich bei den Einkehrtagen die Kraft gefunden habe, mit meiner Arbeit weiterzumachen – ich bin Grundschullehrerin in einer Schule, in der es viele akute Probleme gibt - „die nötige Klugheit, um mit meinen Kolleginnen positive Lösungen zu

finden, sowie die Kreativität, um meine Schüler zu erreichen.

pdf | automatisch generiertes Dokument von <https://opusdei.org/de/article/hanada/> (02.02.2026)